

Larry Johnson: Iran feuert Anti-Schiffs-Raketen auf US-Kriegsschiff ab

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Montag, der vierte Mai zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund, unser Bruder.

#Larry

Was ist denn mit dem ersten Mai passiert, Mensch? Schon vier Tage im Mai sind vorbei. Mein Gott.

#Nima

Willkommen zurück, Larry.

#Larry

Ja. Du hast mich gezwungen, hier zu sein. Ich bin gegen meinen Willen hier. Hilfe! Ich werde als Geisel festgehalten. Denn du bist jetzt Teil des Stradivarius, in den Händen der Iraner. Ich mache meine eigene Blockade.

#Nima

Larry, fangen wir mit dem an, was Reuters berichtet hat. Wir wissen, dass Donald Trump gestern Abend, also letzte Nacht, das Projekt „Freedom“ angekündigt hat. Er sagte, er werde die Schiffe eskortieren lassen, damit sie durch die Straße von Hormus passieren können. Und heute haben wir von Reuters erfahren, dass Iran zwei antibalistische Raketen als Warnung auf die USS Canberra, LCS drei null, im Persischen Golf abgefeuert hat. Das war heute Morgen. Was passiert gerade in der Straße von Hormus, Larry?

#Larry

Hey, Iran hat das Ding dichtgemacht, und die Vereinigten Staaten versuchen gerade herauszufinden, ob sie es wieder öffnen können. Können sie aber nicht – auch wenn sie das behaupten. Ich schau mir gerade ein Bild der USS Canberra an. Hm, ja, sie wird als Schwerer Kreuzer oder als Lenkwaffenkreuzer geführt. Ist das so eine Art Zerstörer? Sie ist ein bisschen kleiner als ein Zerstörer, aber ja, so in der Richtung. Also, dieser Lenkwaffenkreuzer – normalerweise gehört so ein Schiff zu einer Flugzeugträgerkampfgruppe. Jetzt müssen wir uns das Deck anschauen, mit diesen senkrechten Startsystemen. Das sind im Prinzip Röhren, die im Deck des Schiffs eingebaut sind. Die müssen vorher beladen werden. Bevor das Schiff also aus Norfolk oder wo auch immer ausgelaufen ist, haben sie die Raketen geladen. Und da mussten sie sich entscheiden: Laden wir Angriffswaffen oder Verteidigungswaffen?

Laden wir Raketen wie eine Tomahawk, oder eher etwas wie eine PAC-3? Das ist ein anderer Typ, aber eben eine Rakete zur Luftverteidigung. Es ist also nicht so, dass sie einfach raus aufs Meer gefahren sind und gestern beschlossen haben: „Hey, wir rüsten euch jetzt mit Angriffswaffen aus.“ Nein, so etwas muss im Voraus vorbereitet werden. Und genau das meine ich: Wenn sie solche Schiffe in die Straße von Hormus schicken, ausgerüstet mit Raketen oder Flugkörpern, die offensiven Charakter haben, dann war das vorher geplant. Das ist keine spontane Entscheidung. Sie haben das nicht einfach so beschlossen. Sie haben das vorbereitet. Und ich finde, das ist ein wichtiger Unterschied.

#Nima

Ja. Der andere Vorfall heute war der Angriff. Es war irgendeine Art von Angriff auf ein südkoreanisches Schiff. Ich weiß nicht genau, wo das war. Es scheint, als wäre es in einem der Häfen in den Vereinigten Arabischen Emiraten gewesen, und sie wollten dort wohl etwas unternehmen.

#Larry

Meinen Sie den Öltanker? Hieß der nicht ANCO oder so ähnlich?

#Nima

Ja, sie nennen es – es stammt von einer südkoreanischen Firma, HMM. Sie heißt HMM. Und das Unternehmen selbst hat eine Mitteilung herausgegeben, in der steht, dass auf einem Frachtschiff einer koreanischen Reederei ein Feuer ausgebrochen ist. Sie sagen, es sei noch unklar, ob das Feuer durch einen Angriff oder intern entstanden ist. Aber andere Berichte deuten darauf hin, dass es sich um eine Art Angriff mit Drohnen oder vielleicht Raketen gehandelt hat. Und hier ist die Realität – das hat heute die Revolutionsgarde, also die IRGC, veröffentlicht. Im Grunde sprechen sie über die Blockade, über diese Zone, in der die Blockade der Straße von Hormus stattfindet – also das Regime, den neuen Mechanismus, den die Iraner definiert haben.

Das zieht sich komplett rüber, wissen Sie, schauen Sie mal auf die rechte Seite, auf die Linie, diese gelbe Linie dort rechts. Die führt bis nach Fudschaira, einem der wichtigen Häfen der Vereinigten Arabischen Emirate für den Ölexport. Und nicht nur Fudschaira, auch Chaur Fakkan gehört dazu – zwei zentrale Punkte, wenn es um die Exporte der Emirate geht. Es scheint, als hätte der Iran die ganze Region unter Kontrolle. Und dieses südkoreanische Schiff befand sich genau in diesem Gebiet, in der Nähe der Emirate. Deshalb wurde es getroffen – weil es offenbar die roten Linien überschritten hat, die durch den neuen Mechanismus in der Straße von Hormus festgelegt wurden.

#Larry

Ja, ja. Ja, nein, das ist... Iran fordert die Vereinigten Staaten ganz klar heraus. Und die Vereinigten Staaten, sie haben keinen Plan. Oder, welchen Plan sie auch immer haben – ich würde stark bezweifeln, dass er funktioniert. Es gibt keinen erfolgreichen Plan, sagen wir's so. Denn wenn wir sagen, die Straße von Hormus soll offen sein – was heißt das eigentlich? Dass ein Schiff diese Meerenge passieren kann, ohne Angst zu haben, in die Luft gesprengt oder von einer Rakete getroffen zu werden, richtig? Also müsste man die Fähigkeit Irans ausschalten, dort Minen zu legen, Unterwasserdrohnen einzusetzen, Mini-U-Boote mit Torpedos zu betreiben, Marinedrohnen an der Wasseroberfläche zu haben, Schnellboote mit Besatzung, die Raketen auf Schiffe abfeuern können, dazu noch Luftdrohnen, Küstenabwehrraketen und ballistische Raketen – sowohl Kurzstrecken- als auch Mittelstreckenraketen.

Also, das ist wirklich ein vielschichtiges Verteidigungssystem für diese Meerenge. Und um das auszuschalten, also sicherzustellen, dass sie keine Raketen auf dich abfeuern können, müsstest du mindestens rund zweihundertvierzig Kilometer tief in den Iran eindringen – bis zu Höhlen und unterirdischen Städten, von wo aus sie diese Raketen starten könnten. Es gibt also keinen einfachen Weg, das zu machen. Und genau deshalb, wenn Trump sagt, wir schicken die Marine hin, um das zu öffnen – was soll die Marine denn tun, außer ein riesiges, leichtes Ziel für die Iraner abzugeben?

#Nima

Ja. Weißt du, nach den heutigen Eskalationen, Larry, sagen die Vereinigten Staaten jetzt, dass die Einsatzregeln für US-Truppen in der Region geändert werden. Sie dürfen sofort auf Bedrohungen reagieren, die von Schiffen ausgehen, die die Meerenge überqueren – also etwa von Schnellbooten der Revolutionsgarden oder iranischen Raketenstellungen. Und das ist neu. Würdest du das als eine neue Eskalation sehen? Kommen wir da irgendwie schrittweise hin?

#Larry

Also, ich meine, das ist ein bisschen ein Trick von Trump. Er hat ja am Freitag erklärt, oh, das Ende der Feindseligkeiten, wir haben den Krieg gewonnen, und behauptet, das sei nicht nur eine Pause, sondern sie hätten den Krieg tatsächlich gewonnen. Das war Operation „Epic Fury“ – die ist jetzt vorbei. Aber jetzt gibt es diese neue Operation „Project Freedom“ – das ist neu. Nur, weißt du, den

Namen zu ändern, ändert ja nicht automatisch, was die Streitkräfte dort eigentlich tun sollen. Man muss das mal praktisch durchdenken: Wenn die Vereinigten Staaten nicht im Voraus die Bewegung der Schiffe koordinieren, die gerade im Persischen Golf festsitzen, wird es schwierig, rechtzeitig vor Ort zu sein. Nehmen wir an, sie sitzen auf der Al-Dhafra-Luftwaffenbasis südlich von Dubai, und dann kommt ein Anruf rein, dass der Iran gerade ein Schiff, einen Tanker, nördlich der Straße von Hormus entert.

Also, man muss die Jets starten, rausfliegen und den Ort finden. Und dann – was machen sie dann? Wenn die Iraner ein Schiff geentert haben, kann man das Schiff ja nicht bombardieren. Damit würde man im Grunde die Arbeit der Iraner erledigen. Iran will das Schiff ja gar nicht zerstören. Sie wollen nur die Kontrolle übernehmen – über das Schiff, die Ladung oder die Besatzung. Das wird also in der Praxis sehr schwierig für die Vereinigten Staaten, überhaupt wirksam gegen iranische Schnellboote vorzugehen. Es sei denn, sie hätten dauerhaft eine Drohne, die dort oben kreist. Aber soweit ich weiß, hat Iran inzwischen ziemlich gute Gegenmaßnahmen dagegen und könnte sie abschießen. Das heißt, wenn man nur etwa zwölf bis dreißig Meilen vor der iranischen Küste operiert, hat die US-Seite keinen besonders großen Handlungsspielraum.

#Nima

Die anderen Berichte, Larry, zeigen mehrere Tankflugzeuge der US-Luftwaffe. Man sieht sie über dem Persischen Golf und dem Golf von Oman, wie sie US-Kampffjets betanken, um die neuen Einsatzregeln durchzusetzen, wie bereits erwähnt. Was bedeutet das, Larry, und wie weit können sie dabei gehen? Ich würde sagen, wenn sie über diese GCC-Staaten fliegen, weil das Teil des Krieges ist, dann werden wir wieder an den Punkt kommen, dass sie Ziele in diesen Ländern angreifen, weil sie den Luftraum der GCC-Staaten nutzen. Wenn sie über den Persischen Golf fliegen, in der Nähe der Straße von Hormus, dann geraten sie in ein Gebiet, das für diese Jets deutlich gefährlicher ist. Wie soll das für sie funktionieren?

#Larry

Also, ich meine, genau das müssen sie im Kopf behalten. Wollen sie das jetzt sofort weiter eskalieren, also richtig heiß machen? Ich glaube, was ich gehört habe, ist, dass sie wahrscheinlich bis später in dieser Woche warten wollen. Der kluge Schachzug für Trump wäre, um die Märkte nicht negativ zu beeinflussen, bis Freitagnachmittag zu warten – so gegen halb fünf. Das wäre dann, mal sehen, etwa ein Uhr morgens in Teheran, um neue Angriffe zu starten. Ich denke, das wird letztlich in neuen Luftschlägen enden. Auch wenn Admiral Brad Cooper Berichten zufolge intern davon abgeraten hat, glaube ich, dass Trump es trotzdem tun wird. Ich halte es also für sehr wahrscheinlich, dass das Ganze wieder militärisch wird. Mein Freund Ray McGovern hatte gehofft, dass Putins Warnung an Israel und die Vereinigten Staaten in der vergangenen Woche etwas bewirken würde, um sie davon abzuhalten, sich erneut einzumischen. Aber, ehrlich gesagt, ich glaube nicht, dass Trump und Bibi darauf hören werden. Und deshalb denke ich, dass das Ganze wirklich wieder eskalieren könnte.

#Nima

Es gibt zwei Dinge, Larry. Das eine ist die Kommunikation, die du erwähnt hast, zwischen Wladimir Putin und Donald Trump. Und das andere ist, dass Donald Trump nach China reisen will. Er möchte dort eine gewisse Stärke zeigen. Er hat ein paar Karten in der Hand, die er gegenüber Xi Jinping ausspielen kann. Aber das Problem ist: Xi Jinping – ich weiß nicht, ob du den jüngsten Schritt Chinas gesehen hast – es geht um die Raffinerien, die mit dem Iran zusammenarbeiten. Die chinesische Regierung hat gesagt: Wir unterstützen euch, macht weiter mit eurer Arbeit. Sanktionen werden euch nicht treffen, weil wir hinter euch stehen. Das ist neu, weißt du. Es ist wichtig, es ist mutig – und niemand redet darüber.

#Larry

Ja, also, nein, es ist so – China hat das ganz klar gemacht. Sie haben den Vereinigten Staaten im Grunde gesagt: „Lasst uns in Ruhe.“ So nach dem Motto: Ihr sagt uns nicht, was wir zu tun haben, wir hören nicht auf euch. Ich bezweifle, dass Trump diese Reise nach China antreten wird. Und tatsächlich, auch Xi Jinping – ich konnte es kaum glauben, als ich das gehört habe – aber angeblich heißt es, China verbietet den Empfang von Lieferungen, die durch den Panamakanal gehen, weil die USA die chinesischen Firmen rausgeworfen haben, die das dort gemanagt haben. Jetzt, der Grund, warum ich das gehört habe – und ich will das noch bestätigen – ist, dass viele der Waren, die aus der Freihandelszone Colón verkauft werden, aus China kommen. Also stellt sich die Frage: Wie sollen diese Waren dann überhaupt in die Freihandelszone Colón gelangen? Und viele dieser Produkte werden in Mittelamerika, Südamerika und in der Karibik verkauft. Aus dieser Perspektive heraus zweifle ich also an diesem Bericht.

#Nima

Ja, es scheint so, Larry. Der andere Tanker wurde in der Nähe der Vereinigten Arabischen Emirate angegriffen. Das hat die Regierung gemeldet, genauer gesagt das Außenministerium der Emirate. Sie sagen, der Tanker, der dem emiratischen Unternehmen ADNOC gehört, sei in der Nähe der Straße von Hormus von zwei Drohnen angegriffen worden.

#Larry

Sie sagten, es sei leer gewesen.

#Nima

Ja, ja. In dem Bericht, den ich gerade lese, steht das nämlich nicht. Und vielleicht weißt du da mehr, weil es hier einfach nicht erwähnt wird. Das andere ist, Larry, wenn man sich das anschaut: Dieser Tanker, der von den Vereinigten Staaten beschlagnahmt wurde, also unter US-Kontrolle stand – der

geht jetzt zurück in den Iran. Die Besatzung ist schon wieder im Iran, und die Vereinigten Staaten haben den Tanker erst nach Pakistan geschickt, und dann ist er in den Iran gegangen.

#Larry

Das weiß ich nicht. Ich weiß nicht, ob sie es nach Pakistan bringen oder nach Diego Garcia oder sonst wohin. Aber nochmal: Diese ganze Sache mit der Blockade ist ein Stück weit ein Mythos. Denn wenn man ein Schiff stoppen, entern und im Grunde beschlagnahmen will, dann ist das Standardverfahren der US-Navy, eine sogenannte „Prize Crew“ an Bord zu schicken – also eine Besatzung, die das Schiff übernimmt – und dann ein Begleitschiff der US-Marine dazuzustellen. Also gut, wie viele Schiffe sind seit dem fünfzehnten April aus dem Persischen Golf ausgelaufen? Mindestens hundertfünfzig aus dem Iran, richtig? Okay, dann rechnen Sie mal. Hat die Vereinigten Staaten wirklich hundertfünfzig Schiffe im Persischen Golf, im Arabischen Meer oder im Golf von Oman im Einsatz, um sie abzufangen? Nein, haben sie nicht. Sie haben nur einen Bruchteil davon.

Also, es gibt keine Möglichkeit, dass sie eine echte Blockade durchführen können, so wie sie darüber reden. Was sie bisher gemacht haben, ist, ich nenne es mal, eine symbolische Blockade. Die existiert nur auf dem Papier. Sie können vielleicht ein paar Schiffe anhalten, aber das hat kaum Wirkung, weil die Vereinigten Staaten einfach nicht genug Schiffe haben. Und wenn sie, sagen wir, einen Zerstörer oder einen Kreuzer einsetzen, um ein Schiff zu stoppen – diese Zerstörer gehören ja zu den Trägerkampfgruppen und sind für die Luftabwehr zuständig. Wenn man sie da abzieht, hat der Flugzeugträger keine Luftverteidigung mehr. Das, habe ich gesagt, ist nicht wirklich durchdacht. Oder sie haben einfach nicht die Mittel bereitgestellt, um so einen Plan überhaupt umzusetzen.

#Nima

Ja, ich denke, ein weiterer Hinweis, der irgendwie zeigt, dass du recht hast, ist dieser neue Bericht über den sanktionierten iranischen LPG-Tanker, der offenbar die Blockade der US-Marine durchbrochen hat. Der Tanker kommt aus Asaluyeh – du erinnerst dich, das ist diese South-Pars-Ölanlage, die während des Kriegs angegriffen wurde – und in der Nähe dieser Anlage fährt jetzt ein neuer Tanker los, passiert die Straße von Hormus, verlässt das Gebiet von Oman und fährt weiter in Richtung... na ja, ich weiß nicht genau, wohin dieser Tanker unterwegs ist. Aber es sieht so aus, als hätten sie es geschafft, die Blockade zu umgehen. Ich weiß nicht, ob die Vereinigten Staaten das absichtlich zulassen – vielleicht wegen der Marktlage – oder ob sie einfach nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen, oder ob sie schlicht nicht in der Lage sind, das alles zu kontrollieren.

#Larry

Nein, sie haben keine Kontrolle darüber. Schauen Sie, dieses Schiff, als es den iranischen Hafen verlassen hat, ist, da bin ich mir sicher, ungefähr zwölf Meilen vor der Küste gefahren. Und während es weiterfuhr, blieb es einfach etwa zwölf Meilen vor der Küste, bis es den Indischen Ozean erreichte – oder vielleicht die andere Seite des Golfs von Oman. Aber ich denke, sie steuern auf den Indischen

Ozean zu. Die US-Schiffe werden sich nicht näher als zweihundert Meilen an die iranische Küste heranwagen. Wenn sie auf etwa hundertachtzig oder hundertfünfzig Meilen herankommen, sind sie bereits in Reichweite iranischer ballistischer Raketen, Marschflugkörper und Drohnen. Das werden sie also nicht tun – das wäre zu riskant. Und genau das ist ja der Punkt: Die Vereinigten Staaten sind nicht bereit, das Risiko einzugehen, so viele Schiffe zu verlieren. Aber ehrlich gesagt, so viel hätten wir ohnehin nicht zu verlieren.

#Nima

Der Punkt, den Iran anspricht – und Larry, wenn du dir die iranischen Medien ansiehst – ist, dass es keinen Waffenstillstand gibt. Sie sehen keinerlei Waffenruhe. Aus ihrer Sicht gibt es nur eine Art Pause der Vereinigten Staaten. So nennen sie es: eine Pause. Kein Waffenstillstand. Denn seitdem gab es keinen Waffenstillstand zwischen Libanon und Israel. Und auch keinen zwischen Iran und den Vereinigten Staaten – mit der Blockade und den Angriffen. Es gab Angriffe, amerikanische Angriffe auf iranische Schiffe, und Iran hat darauf reagiert. Also, wie würdest du diese Situation nennen, in der wir uns gerade befinden?

#Larry

Also, wir befinden uns gerade im Auge eines Hurrikans, okay? Der Hurrikan, die Winde, die starken Böen, der heftige Regen – aber das Auge zieht vorbei. Man hat einen kurzen Moment der Ruhe, aber der wird nicht anhalten, weil die Rückseite des Hurrikans noch kommt. Und die ist schlimmer. Genau das steht uns jetzt bevor. Israel versucht gerade herauszufinden, was es eigentlich im Libanon erreichen will. Und die zionistische Regierung ist völlig außer Kontrolle. Wenn sie jetzt versuchen, den Krieg auszuweiten und wieder anfangen, den Iran zu bombardieren, dann wird der Iran zurückschlagen – und zwar heftig. Das wird schlimm werden. Die Israelis werden wieder in Luftschutzbunkern leben müssen, so wie damals fünf Wochen lang. Israel hat sich große Mühe gegeben, das Ausmaß der Schäden aus dieser Zeit zu vertuschen. Aber man kann sicher sein, dass es viel schlimmer war als alles, was sie während des Zwölf Tage Kriegs erlebt haben.

Und während des zwölf Tage andauernden Kriegs gab es erhebliche Schäden an ganz unterschiedlichen Einrichtungen – militärischen, industriellen, wissenschaftlichen und so weiter. Ich glaube, das Ganze wird sich wieder zuspitzen. Und vielleicht wird nur ein globaler wirtschaftlicher Zusammenbruch das stoppen, denn ich denke, genau das steht uns bevor. Der achtundzwanzigste Februar hat im Grunde die Zündschnur einer Bombe angezündet. Und diese Zündschnur brennt und brennt und brennt, bis sie schließlich ihr Ende erreicht – und dann explodiert sie. Und das passiert ziemlich plötzlich. Ich glaube, genau das werden wir erleben. Wir werden das zuerst am Ölmarkt sehen. Der Ölmarkt zieht wieder an, trotz Trumps Bemühungen zu behaupten, wir hätten Frieden. Ich hab nachgeschaut – Brent lag jetzt bei einhundertelf, einhundertzwölf. Und das löst dann eine Kettenreaktion aus, weil es die Preise für alles nach oben treibt.

#Nima

Larry, siehst du die Möglichkeit, dass es eine neue False-Flag-Operation geben könnte? Denn Israel scheint irgendwie darauf zu brennen, diesen Krieg fortzusetzen. Aber sie wollen ihn – meiner Meinung nach – nicht selbst gegen den Iran führen. Sie wollen, dass die Vereinigten Staaten vorangehen und den Iran bekämpfen. Und hier ist, was Naftali Bennett über die Möglichkeit eines neuen Anschlags wie am elften September in den USA gesagt hat. Hier ist, was er gesagt hat.

#Speaker 04

Die Realität ist: Israel ist eine Demokratie, der beste Verbündete, den Amerika haben kann. Und die NATO hilft nicht. Stell dir mal vor, wir würden nicht existieren, okay? Dann hättest du den Nahen Osten, der brodelt – mit Dschihadisten, Al-Qaida-Leuten, dem IS und der Hisbollah. Wir wissen, was dann passiert. Sie würden die Zwillingstürme angreifen, wie am elften September. Du warst damals in New York, als das passiert ist. Ich war in Manhattan, als es geschah. Ich habe gesehen, wie diese Gebäude brannten. Genau das passiert, wenn man sagt: Der Nahe Osten ist nicht unser Problem. Uns ist das egal.

Also, die radikalen Islamisten werden zum „Großen Satan“ kommen – nach Manhattan, nach Kalifornien, nach Amerika – aber diesmal mit nuklearen ballistischen Raketen. Und weil es Israel gibt, muss man keine Hunderttausende Soldaten schicken. Denn wir Israelis sind zehn Millionen Stiefel am Boden, immer hier. Dieser Flugzeugträger namens Israel wird nirgendwohin verschwinden. Wir sind hier, um zu bleiben. Wir bitten nicht, und wir haben Amerika nie gebeten, für uns zu kämpfen. Wir kämpfen gerade jetzt gemeinsam in der Luft. Wir können uns selbst verteidigen. Aber wir brauchen Amerika, damit es uns den Rücken stärkt.

#Nima

Es ist unglaublich, wie viele Lügen er verbreitet.

#Larry

Also, erstens ignoriert er die Tatsache, dass Israel zusammen mit dem Westen viele dieser radikalen sunnitischen Gruppen finanziert hat. Israel hat Hamas mit mindestens einer Milliarde Dollar unterstützt. Erstens: Der radikale islamische sunnitische Terrorismus, der sich gegen den Westen richtet, hatte seinen Ursprung darin, dass die Vereinigten Staaten Truppen in Saudi-Arabien stationiert hatten und andere Länder im Nahen Osten überfielen. Das war eine Reaktion auf unser eigenes Handeln, auf das, was wir von Anfang an getan haben. Die eigentliche andere Lüge in dieser ganzen Geschichte ist, dass angeblich der Iran derjenige sei, der den Terrorismus verbreitet. Das stimmt einfach nicht. Es ist schlicht und einfach falsch. Die Zahlen belegen das nicht. Man muss sich nur den jährlichen Bericht des US-Außenministeriums ansehen, den aktuellen Länderbericht über Terrorismus für das Jahr zweitausendfünfundzwanzig. Was Bennett allerdings andeutet, ist Folgendes: Ohne die Vereinigten Staaten kann Israel seinen Völkermord und seine

völkermörderischen Taktiken gegen andere Völker in der Region nicht fortsetzen. Und die gute Nachricht ist, dass wir in den USA gerade eine echte Wende in der politischen Stimmung gegenüber Israel erleben. Israel wird nicht mehr als kleines, bemitleidenswertes Land gesehen. Es wird wahrgenommen wie eine gefährliche Krankheit, und Amerika muss sich davon befreien.

#Nima

Weißt du, das Lustige ist, er sagt, Israel brauche keine Unterstützung der Vereinigten Staaten. Aber bisher, im Krieg mit Iran – wer hat da eigentlich gekämpft, Larry? Israel hat gar nichts gemacht. Im Grunde waren sie nur im Süden des Libanon aktiv, um sich zu verteidigen, weil sie dazu gar nicht in der Lage sind. Und trotzdem scheinen sie jetzt zu glauben, der Krieg sei von Israelis geführt worden. Es ist einfach unglaublich, wie er völlig ignoriert, was in den letzten vierzig Tagen tatsächlich passiert ist.

#Larry

Ja. Ja. Nein, ich weiß. Donald Trump wurde von Bibi Netanjahu und dem Chef des Mossad zu dieser Entscheidung überredet. Trump hat dabei die Ratschläge der CIA, seines eigenen Militärs und auch von J.D. Vance ignoriert. Also... ja, je früher sich die Vereinigten Staaten von Israel distanzieren, desto besser – jedenfalls meiner Meinung nach. Ich weiß nicht, ob das bald passiert, aber ich hoffe es.

#Nima

Ja. Larry, du hast erwähnt, dass der Krieg vielleicht in fünf oder sechs Tagen beginnt, also am nächsten Wochenende, hast du gesagt. Wie wird das die Position der Vereinigten Staaten im Persischen Golf verändern? Und wie wird das zum Beispiel einem Land wie den Vereinigten Arabischen Emiraten helfen, die sich entschieden haben – sie haben sich entschieden – aus der OPEC auszutreten? Es gibt da noch ein anderes Bündnis, das irgendwas mit Ölexporten zu tun hat, ich erinnere mich gerade nicht genau. Ich versuche, das noch herauszufinden. Es heißt, glaube ich, OPAC oder so ähnlich. Und sie steigen auch aus der Gruppe der GCC-Staaten aus. Wird das die Position der Vereinigten Staaten und der Vereinigten Arabischen Emirate im Persischen Golf stärken?

#Larry

Nein, nein. Ehrlich gesagt sehe ich das so, dass die VAE mit dieser Haltung eine Art politischen und nationalen Selbstmord begangen haben. Wissen Sie, es hat Spannungen gegeben zwischen Saudi-Arabien und den Emiraten. Und, ehrlich gesagt, ich weiß wirklich nicht genau, was das ausgelöst hat. Aber im Westen gibt es diese Tendenz, die Golfstaaten so zu betrachten, als wären sie echte, gewachsene Staaten – als hätten sie eine wirkliche politische Grundlage, einen natürlichen Grund,

warum sie existieren. In Wirklichkeit sind sie künstliche Gebilde. Das sind alles, na ja, diese Stämme, die früher die Kontrolle über die Halbinsel unter sich aufgeteilt hatten und sich dann neu erfunden haben – als Staaten wie die Vereinigten Arabischen Emirate.

Die Emiratis haben ein Problem. Sie sind sich intern nicht wirklich einig, was gerade los ist. Aber die derzeitige Führung hat beschlossen, sich mit Israel und den Vereinigten Staaten zu verbünden. Und das ist, ehrlich gesagt, eine schlechte Wette. Wenn das Ganze wieder militärisch eskaliert – also wenn die USA ihre Bombardierungen gegen den Iran wieder aufnehmen – dann wird der Iran im Gegenzug mit ballistischen Raketen und Drohnenangriffen reagieren. Ich bin überzeugt, dass der Luftwaffenstützpunkt Al Dhafra dann zerstört wird. Er ist im Moment noch unversehrt, aber ich denke, er wird zerstört werden. Und ich glaube auch, dass Dubai dabei mehr physische Schäden erleiden wird. Im Moment tritt das Land aus der OPEC aus – na und? Es exportiert ohnehin kaum noch Öl, das wirklich ins Gewicht fällt. Also, das ist im Grunde genommen bedeutungslos.

Das Ziel der OPEC war früher, den Ölmarkt zu kontrollieren. Das sollte für stabile Preise sorgen. Und, wissen Sie, das ist, glaube ich, eines von Scott Bessons Lieblingsprojekten – zu versuchen, die OPEC zu zerschlagen. Aber ich denke, das wird massiv nach hinten losgehen. Wenn dieser Krieg wieder in eine aktive Phase übergeht, wird das die Vereinigten Arabischen Emirate so stark schwächen, dass sie vielleicht sogar als Staat aufhören zu existieren. Denn sie haben kein Einkommen, kein Geld – sie sind praktisch pleite. Sie müssen sich auf die Vereinigten Staaten stützen, im Grunde auf Kredite aus den USA, um überhaupt über Wasser zu bleiben. Sie hoffen auf ein schnelles Ende des Krieges, damit sie wieder Öl fördern können. Aber ich sehe das in absehbarer Zeit nicht passieren. Ich denke, das wird sich noch mindestens zwei oder drei Monate hinziehen.

#Nima

Ja. Die andere Organisation, aus der sie ausgetreten sind, ist OAPEC – die Organisation der arabischen Erdölexportierenden Länder. Auch aus dieser Organisation sind sie ausgetreten, weil sie offenbar einfach frei sein wollen. Und Larry, da war noch ein anderer Punkt, der gestern oder vorgestern erwähnt wurde. Da ging es um diese sogenannten Kamikaze-Delfine, die von den Iranern eingesetzt werden sollen, um Schiffe anzugreifen. Was hat es damit auf sich? Wir haben ja gehört, dass die US-Marine tatsächlich seit rund sechzig Jahren ein militärisches Delfinprogramm betreibt, darüber wurde gesprochen.

#Larry

Das stammt aus einem Spiel. Wissen Sie, das ist so wie damals mit dem Geist von Kyjiw – diesem Kampfpiloten, der angeblich all die russischen Flugzeuge abgeschossen hat. Das war eine Figur aus einem Videospiel. Und ich glaube, genau das Gleiche gilt für diese explodierenden Delfine. Mann, PETA würde völlig ausrasten, wenn sie herausfinden würden, dass das US-Militär Delfine in die Luft jagt.

#Nima

Ich weiß nicht, wie die das machen. Das ergibt auf operativer Ebene überhaupt keinen Sinn.

#Larry

Ich bezweifle, dass du dich nicht daran erinnerst, aber in den Siebzigern gab es eine sehr beliebte Fernsehserie namens *Flipper*. Und *Flipper* handelte von diesem Delfin. Also, es war wirklich ein Delfin. Eine ganze Generation, meine Generation, ist damit aufgewachsen, das Titellied zu singen – du weißt schon, dieses Lied über Flipper. Also ja, explodierende Delfine – das wird nicht passieren. Die Iraner haben, na ja, sie haben explodierende Drohnen. Sozusagen wie Delfine, nur dass man sie nicht füttern muss und sich keine Sorgen machen muss, dass sie einem wegsterben. Sie können zwar kaputtgehen, aber wenn sie explodieren, haben sie denselben Effekt.

#Nima

Scott Bessent sagt, er rechne damit, dass die Ölpreise in drei bis neun Monaten fallen werden. Es scheint also – was heißt das genau, Larry? Hier ist, was er gesagt hat.

#Speaker 05

Mehr Öl auf dem Markt – das ist einfach Angebot und Nachfrage. Sie denken also, das wird helfen, die Ölpreise zu senken. Die Vereinigten Arabischen Emirate müssen sich nicht mehr an die OPEC-Quoten halten. Sie werden mehr Öl auf den Markt bringen, und das erhöht das Angebot, was die Preise nach unten drückt. Glauben Sie, dass die Ölpreise vor den Zwischenwahlen niedriger sein werden?

#Speaker 06

Ich denke, bei den Ölpreisen sieht man am Terminmarkt schon jetzt, dass sie in drei, sechs oder neun Monaten niedriger liegen. Aber, Maria, es warten Hunderte von Öltankern im Golf darauf, auszulaufen. Die USA blockieren nur iranische Schiffe. Und wir werden sehen, was passiert. Es würde mich nicht überraschen, wenn noch mehr dieser Schiffe auslaufen. Die Iraner, das erinnert mich ein bisschen an die Keystone Cops. Oder an Bagdad Bob damals im Irakkrieg.

Da stand also dieser Typ und redete irgendeinen Unsinn, während hinter ihm die Panzer herumfahren. Und die Iraner sind in dieser Hinsicht ähnlich. Sie kassieren keine Gebühren für die Straße. Wir gehen davon aus, dass sie weniger als eine Komma drei Millionen Dollar eingenommen haben – das ist ein Klacks im Vergleich zu ihren früheren täglichen Öleinnahmen. Und ihre Ölinfrastruktur fängt an zu ächzen. Sie wurde nicht gewartet, wieder einmal wegen unserer

jahrzehntelangen Sanktionen gegen sie. Ihre Speicher füllen sich jetzt schnell, und wenn das so weitergeht, müssen sie anfangen, Bohrlöcher stillzulegen. Wir rechnen damit, dass das schon in der nächsten Woche passieren könnte.

#Larry

Gott, der Typ ist ein Clown. Ehrlich, er baut sich wirklich den Ruf auf, dass man einfach das Gegenteil von dem glauben sollte, was er sagt – weil er immer danebenliegt. Ach ja, der Terminmarkt, der Papiermarkt, der Preis fällt ja schon. Klar. Schau dir mal an, was der Terminmarkt am achtundzwanzigsten Februar über den Ölpreis im Juni gesagt hat. Achtzigfünf Dollar, wirklich? Und was kostet es jetzt? Hundertvierzig. Dieser Papiermarkt ist völliger Unsinn. Reine Manipulation. Und sie wird von Leuten wie Besant betrieben. Aber weißt du, der normale Verbraucher, der spürt das. Die Leute wissen genau, wie weh das tut. Und ich sehe es hier in meiner eigenen Stadt in Florida: Der Ölpreis – also im Grunde der Benzinpreis an der Tankstelle – ist in den letzten sechs Tagen um fünfzig Cent pro Gallone gestiegen. Fünfzig Cent pro Gallone! Und ich bin mir sicher, heute ist er schon wieder höher als gestern.

Also, ich war am Samstag tanken, hab vollgetankt und drei Dollar sechsdneunzig bezahlt. Und gestern bin ich wieder an der Tankstelle vorbeigefahren, und da kniet der Typ tatsächlich draußen und ändert den Preis – um zwei Cent. Jetzt steht er bei drei Dollar achtundneunzig. Und das alles innerhalb von nur vierundzwanzig Stunden. Also, man sieht ja, der Trend geht nach oben, und es wird nur noch schlimmer. Aber Besant, na ja, der hat Trump überzeugt, dass wir einfach nur weiter wirtschaftlichen Druck auf den Iran ausüben müssen. Dann würden sie zusammenbrechen. Aber sie werden nicht zusammenbrechen, oder? Trotzdem erzählt er ihm das, und Trump glaubt es. Und wenn sich dann in ein, zwei Wochen herausstellt, dass das nicht stimmt – ja, was dann? Dann müssen sie eben mit dem Iran ein Abkommen aushandeln, das den Bedingungen des Iran entspricht. So einfach ist das.

#Nima

Die New York Post hat berichtet, dass für Kalifornien der Weltuntergang bevorsteht, weil das letzte Fass Öl aus dem Nahen Osten in Long Beach angekommen ist. Und es scheint, dass die Lage in Kalifornien noch schlimmer ist, weil sie dort ein anderes Steuersystem haben. Deshalb erleben sie jetzt diesen stärkeren Anstieg – beim Öl, beim Erdöl insgesamt, in der ganzen Treibstoffbranche.

#Larry

Ja, ja, ich meine, der Staat bekommt ja einen großen Teil seiner Einnahmen aus der Benzinststeuer. Und jetzt, plötzlich, zahlen die Leute acht Dollar pro Gallone. Ich weiß nicht genau, wie der Preis gerade ist, aber ich denke, es ist ungefähr so viel, wenn man alle Steuern mit einrechnet. In

Kalifornien ist das für die Superreichen eher lästig, ein kleines Ärgernis. Aber richtig trifft es die Mittelschicht, vor allem die Menschen, die von Gehalt zu Gehalt leben. Die haben keine Rücklagen, die sitzen nicht auf zehntausend oder fünfzigtausend Dollar auf dem Konto.

#Speaker 04

Sie warten, bis das Gehalt eingeht, und dann geben sie es sofort wieder aus.

#Larry

Und das wird nur noch schlimmer werden. Es wird nicht besser. Und dann, na ja, werden Trump und Besant überall herumlaufen. Ich glaube, am Ende wird es so kommen, dass Besant die Schuld bekommt. Trump wird Besant entlassen. Und dann, wissen Sie, wird es eine ganze Reihe von Entlassungen geben – Besant, Kash Patel, Pete Hegseth. Ja.

#Nima

Ich weiß nicht, vielleicht wird Tulsi Gabbard ja dabei sein.

#Larry

Warum sollte man sie feuern? Sie ist doch völlig irrelevant. Ja, ich meine, sie ist ein Niemand. Sie bekommt ihr Gehalt, sie schreiben Berichte, die niemand liest. Und sie hält den Mund und bleibt im Hintergrund. Also, wissen Sie, sie ist wirklich eine Frau ohne Bedeutung – um mal ein bekanntes Lied zu paraphrasieren: ein Mensch ohne Ort, der in einem Niemandsland lebt. Genau das ist sie. Eine Frau aus dem Nichts.

#Nima

Larry, der Iran hat seinen neuen Plan überarbeitet – den Vierzehn-Punkte-Plan. Im Grunde sind die Punkte aus dem Zehn-Punkte-Plan in diesem neuen Vorschlag enthalten, aber sie haben einige Vorbedingungen hinzugefügt. Wenn du dir den neuen Vorschlag ansiehst, wie findest du ihn?

#Larry

Also, sie haben ihre Haltung verschärft. Statt versöhnlicher zu werden – sehen Sie, die ganze Idee hinter der wirtschaftlichen Blockade und diesem Druck auf den Iran ist doch, dass der Iran unter solchem Druck sagt: „Oh, das ist zu schmerzhaft. So können wir nicht weitermachen. Wir müssen unseren Kurs ändern und uns versöhnlicher zeigen.“ Aber sie werden nicht versöhnlicher. Ich finde, sie treten selbstbewusster auf. So nach dem Motto: „Die Amerikaner können uns mal.“ Ach ja, ihr wollt über Urananreicherung reden? Das Thema ist vom Tisch. Darüber reden wir erst, wenn es ein Friedensabkommen gibt. Genau deshalb sage ich, sie fahren jetzt eine deutlich härtere Linie. Und sie

zeigen keinerlei Bereitschaft, irgendwelche Zugeständnisse zu machen – und ehrlich gesagt, ich kann ihnen das nicht verdenken.

Weißt du, ich glaube, sie sind im Moment in einer starken Position, um die Vereinigten Staaten auszustehen. Sie können anfangen, bilaterale Abkommen zu schließen. Wenn Japan zum Beispiel Schiffe im Persischen Golf feststecken hat, dann werden sie zuerst Abkommen mit Saudi-Arabien und Katar aushandeln. Ich denke, das wird ihr erster Schritt sein. Katar haben sie im Grunde schon, also holen sie sich jetzt die Saudis. Und sobald sie die Saudis haben, werden sie sagen: Okay, wir erleichtern den Transport eurer Produkte durch die Straße von Hormus. Aber dieselbe Freundlichkeit werden sie nicht gegenüber den Vereinigten Arabischen Emiraten zeigen – und das wird die völlig verrückt machen. Genau so wird Iran in diesem Fall seine politische Position festigen, als echte regionale Macht, die die anderen sich nicht leisten können zu ignorieren.

#Nima

Ich finde, du hast da einen sehr wichtigen Punkt angesprochen, Larry. Iran ist heute deutlich selbstbewusster, als es vor Beginn dieses Krieges war. Das habe ich schon im Fall von Russland gesehen. Sie wollten diesen Krieg nicht. Iran wollte diesen Krieg auch nicht. Aber die Vereinigten Staaten drängen sie in eine Lage, in der sie sich sicherer fühlen – sicherer in ihrer Position und in ihrer Fähigkeit, zurückzuschlagen, sich gegen die USA zu wehren. Das ist, würde ich sagen, das Ergebnis von zwei Regierungen – der Biden-Regierung und der Trump-Regierung. Beide haben dazu beigetragen, dass diese beiden Länder jetzt besser dastehen als vorher, zumindest was ihr eigenes Selbstverständnis betrifft. Und wenn man sich im Moment die iranischen Medien und die Aussagen der Regierung anschaut, merkt man deutlich: Sie fühlen sich heute viel, viel selbstbewusster, als sie es vor Beginn dieses Krieges waren.

#Larry

Ja, ja. Wissen Sie, ich nenne das so, ich hab ja schon mal die Elefantengeschichte erzählt – wie hält man eigentlich einen Elefanten mit einem Seil fest? Also, wenn der kleine Elefant zum ersten Mal in die Obhut des Tierpflegers kommt, bekommt er eine schwere Kette um den Fuß, und er kann sich nicht losreißen. So lernt er, alles, was um seinen Fuß liegt, mit dieser schweren Kette zu verbinden. Und wenn er dann größer wird, kann man die Kette einfach durch ein Seil ersetzen. Aber in seinem Kopf denkt er: „Oh, da ist was um mein Bein, ich kann nicht weg.“ – bis er irgendwann merkt: „Moment mal, ich kann mich doch befreien.“

Und dann, ganz plötzlich, kam diese Erkenntnis – ich bin nicht mehr abhängig von ... Und ich glaube, es gab da ein Element, das sowohl in Russland, vor Beginn der sogenannten „speziellen Militäroperation“, als auch im Iran immer im Hinterkopf war. Nämlich die Vorstellung: Wir können ohne dieses Wirtschaftssystem, das von den USA kontrolliert wird, gar nicht funktionieren oder überleben. Also müssen wir vorsichtig sein, weil sie uns wirklich in Schwierigkeiten bringen können. Sie glaubten einfach, sie hätten keine Alternativen, oder? Und dann, sobald die Sanktionen verhängt

werden, fangen sie an, sich anders zu verhalten – tatsächlich freier. Und dann merken sie: Moment mal, wir haben ja viel mehr Möglichkeiten, als wir dachten. Und da glaube ich nicht, dass es irgendwo in den iranischen Sicherheitsdiensten einen Analysten gab, der das alles komplett durchgerechnet hat und gesagt hat: Hey, wir können jetzt die Weltwirtschaft kontrollieren, wenn wir die Straße von Hormus unter Kontrolle haben.

Ich glaube nicht, dass das wirklich passiert ist. Weißt du, sie sagten: Na gut, dann blockieren wir es eben. Und dann merkten sie plötzlich: Oh Mann, schau dir an, was wir da anrichten. Das ist viel größer, als sie dachten. Und jetzt wird ihnen klar: Hey, wir haben hier eine ernsthafte Monopolstellung. Und das Beste daran – es fällt nicht unter internationales Recht, weil es in unseren Hoheitsgewässern liegt. Zwölf Meilen hinaus, das ist ihr Gebiet, und zwölf Meilen von Oman, da gibt's also ein kleines Überschneidungsgebiet. Da draußen gibt es ein neutrales Gebiet, das sowohl Oman als auch der Iran für sich beanspruchen. Aber jetzt ist der Iran aufgewacht. Andere Länder müssen uns ernst nehmen. Sie müssen uns zuhören, und unsere Forderungen werden erfüllt werden.

#Nima

Wissen Sie, der iranische Außenminister hat heute gesagt, dass wir im Moment nicht über das Atomprogramm verhandeln.

#Larry

Genau. Ja, das haben sie vom Tisch genommen. Warum eigentlich? Sie sagen: Schaut, wir waren diejenigen, die sich an das Völkerrecht gehalten haben. Wir haben den Atomwaffensperrvertrag unterzeichnet. Wir haben Inspektionen durch die Internationale Atomenergiebehörde zugelassen. Von Israel verlangt ihr all das nicht. Aber wir haben es freiwillig getan, und wir werden es auch weiterhin freiwillig tun. Und wenn ihr mit uns über Anreicherung reden wollt – dann müsst ihr auch über die anderen Dinge reden. Lasst uns die Sanktionen aufheben, das brauchen wir. Friert unsere Vermögenswerte wieder auf, das sollten wir tun. Beendet diesen Angriff auf die Palästinenser, das muss aufhören. Und was wir heute wieder sehen, ist, dass Israel – mit Hilfe von Siedlern – Palästinenser in Ostjerusalem angreift. Palästinenser, die dort ihr ganzes Leben lang gelebt haben, verlieren ihre Häuser, die ihnen weggenommen werden. Solche Dinge führen einfach dazu, dass man die Israelis verachtet. Ich meine, sie verhalten sich wie eine Bande krimineller Schläger. Nach ihrem Verhalten verdienen sie es eigentlich nicht, ein Staat zu sein.

#Nima

Larry, glaubst du, dass die Vereinigten Staaten eine neue Basis in Israel errichten würden, um Israel zu verteidigen – angesichts dessen, was in den Golfstaaten passiert ist? Und Israel fordert das ja.

#Larry

Ich glaube nicht. Trump will das vielleicht tun, aber ich denke nicht, dass er die nötige Unterstützung bekommt. Der Einfluss Israels auf den US-Kongress beginnt nachzulassen. Und immer öfter, gerade mit Blick auf die kommenden Wahlen, gibt es mehr Menschen wie den demokratischen Senatskandidaten Plattner – ich glaube, so heißt er. Er hat sich geweigert, überhaupt Geld von AIPAC anzunehmen. Sie treten also stärker auf und sagen: Nein, wir lassen uns nicht von einer ausländischen Regierung abhängig machen.

#Speaker 06

Ja.

#Nima

Larry, also, weißt du, Tucker Carlson – ich weiß nicht, ob du das Interview gesehen hast, das Tucker Carlson mit der New York Times geführt hat.

#Larry

Ja, ich hab mir das Ganze komplett angeschaut.

#Nima

Er hat etwas gesagt, das meiner Meinung nach wirklich wichtig ist – über Donald Trump, die Stimmung um ihn herum und wie er damit umgegangen ist. Das hier war seine Aussage.

#Speaker 07

Feige Menschen gibt es immer. Und Trump erzeugt Feigheit bei den Leuten um ihn herum, durch Einschüchterung. Er hat so eine Art von Ausstrahlung, die einen fesselt. Ich glaube, das ist im wahrsten Sinne des Wortes wie ein Zauber. Die Wirkung ist, dass die Menschen um ihn herum schwächer werden, gefügiger und verwirrter. Ich hab das selbst erlebt. Wenn man einen Tag mit Trump verbringt, ist es, als wäre man in einer Art Traumwelt. Fast so, als hätte man Haschisch geraucht oder so. Es ist interessant, wirklich interessant. Und vielleicht gibt es da sogar eine übernatürliche Komponente. Ich bin kein Theologe, aber es ist real – und jeder, der in seiner Nähe war, kann bestätigen, dass es real ist.

#Nima

Ich finde, er spricht da etwas sehr Wichtiges an, wenn es um die Persönlichkeit von Donald Trump geht. Nämlich, dass all das Chaos, das er selbst und seine Regierung bisher verursacht haben, wirklich ihm zugeschrieben werden sollte – und nicht den Leuten um ihn herum.

#Larry

Ja, also, Tucker hat das Thema, was mit Trump mental passiert ist, nicht angesprochen. Aber man muss kein Arzt sein, um sich Trumps Verhalten in den letzten drei Monaten anzuschauen. Es ist sehr unberechenbar. Und das Ding ist, früher hat Trump Leute beleidigt, klar, aber meistens hat er diejenigen angegriffen, die ihn zuerst angegriffen hatten. Jetzt aber, was er in letzter Zeit gemacht hat – dass er auf Candace Owens losgeht, auf Alex Jones, auf Tucker, auf Megyn Kelly, auf den Papst und auf Riley Gaines – wenn man sich das alles anschaut, das ist einfach hasserfüllt.

Und das Ganze wird viel stärker von Emotionen getrieben – von Gefühlen, die er einfach nicht im Griff hat. Deshalb hat er sich mit Leuten umgeben, die im Grunde alles mitmachen, was er will. Ich weiß nicht, ob dieser Bericht der New York Times über die Entscheidung, wie er in den Krieg im Irak oder im Iran gezogen ist, dazu gedacht war, allen eine Ausrede zu liefern, die später sagen konnten: „Ja, wir haben ihm ja gesagt, er soll es nicht tun.“ Oder ob es eher darum ging, die Leute auf einen bevorstehenden Wechsel vorzubereiten. Aber in diesem Zusammenhang – der Einzige in seinem Kabinett, der nationale Sicherheitsberater, der sich gemeldet hat und gesagt hat: „Ja, wir müssen diesen Angriff durchführen“ – das war Pete Hegseth.

Alle anderen sagen so etwas wie: Moment mal, Chef, das ist keine so gute Idee. Das ist, na ja, ziemlich riskant. Damit wird Hegseth im Grunde zum Sündenbock, falls etwas schiefgeht. Und Trump sucht ja ständig nach einem leichten Sieg. Solange also jemand da ist, der ihm sagt: „Ja, klar, das schaffen wir, das wird dein Sieg“, wird er darauf eingehen. Aber ich denke, wenn er das Ganze wieder anstößt und die Angriffe auf den Iran erneuert, wird die Vereinigten Staaten weit schwerere Verluste erleiden als in den ersten fünf Wochen des Krieges.

#Nima

Ein anderer Punkt in diesem Interview, den die Reporterin ansprach, als sie Tucker Carlson nach dem Zionismus und der Situation in Gaza und Israel fragte, war ziemlich interessant. Sie sagte, der Holocaust in Europa habe damit begonnen, dass man die jüdischen Menschen entmenschlicht habe – und danach habe man angefangen, sie zu töten. Und auf ähnliche Weise, wenn man heute auf Israel schaut – man erinnert sich an den israelischen Verteidigungsminister, den Mann, der im Moment nicht Teil der Regierung ist – er sagte: „Das sind menschliche Tiere.“ Und es ist nicht nur er. Es betrifft viele dieser Leute. Entmenschlichung passiert wieder.

#Larry

Genau. Also, dieser Interviewer von der New York Times wollte im Grunde den Punkt machen, dass Tucker antisemitisch sei, weil er Leuten wie Nick Fuentes eine Plattform gegeben habe. Und daraus wurde dann der Vorwurf: Wenn du ihm erlaubst, solche Ansichten über Israel zu äußern, unterstützt und förderst du Antisemitismus. Tucker hat dem aber, völlig zu Recht, widersprochen. Er hat gesagt, er stimme im Grundsatz zu, dass es gefährlich ist, wenn Menschen anfangen, andere Gruppen oder

Einzelpersonen zu entmenschlichen oder sie als minderwertig, als nicht menschlich oder nicht respektwürdig darzustellen. Er meinte, als Nick Fuentes in seiner Sendung war und antisemitische Dinge gesagt hat, habe er dem klar widersprochen. Er habe das also nicht gebilligt. Aber, so sagte er, jetzt tue Israel genau das Gleiche mit Amalek – und bezeichne damit alle Palästinenser als Untermenschen.

Wir sehen, dass die Liste der Vergehen Israels, was ihr Verhalten gegenüber Christen angeht, immer länger wird. Letzte Woche ist ein Siedler von hinten auf eine französische Nonne zugerannt, hat sie zu Boden gestoßen. Sie hat sich den Kopf angeschlagen und wurde schwer verletzt. Kirchen werden angezündet, zerstört, christliche religiöse Symbole werden vernichtet – all das geschieht durch Israel. Sie führen geradezu einen Kreuzzug gegen Christen. Und jetzt, wenn Menschen dagegenhalten, schreien sie: „Opfer! Ich bin schon wieder ein Opfer! Sie greifen mich an, weil ich Jude bin!“ All dieses Gerede, während sie selbst das Ganze anheizen und fördern – das war, finde ich, ziemlich offensichtlich. Da ist diese Reporterin der New York Times – sie ist Jüdin – und sie behauptet, Tucker sei verantwortlich dafür, Antisemitismus zu schüren.

#Nima

Und er hat etwas über Ted Cruz angesprochen – nämlich, dass Ted Cruz dafür verantwortlich ist.

#Larry

Ja, ja.

#Nima

Wie kann man die Situation mit Ted Cruz und den Schaden, den er anrichtet, nicht erkennen – und wie ist das überhaupt möglich?

#Larry

Ja, das war ziemlich interessant. Tucker hat auf jeden Fall starke Gefühle, was Ted Cruz angeht. Und, na ja, Cruz würde sicher sehr gern Präsident werden, wenn er könnte. Aber ich weiß einfach nicht, ob er überhaupt berechtigt ist.

#Nima

Er ist Kanadier.

#Larry

Ja, er ist Kanadier. Er ist eingebürgert, also kein gebürtiger Staatsbürger. Deshalb glaube ich nicht, dass er das könnte. Er ist ja für das Präsidentenamt angetreten, aber ich denke, verfassungsrechtlich dürfte er das Amt gar nicht übernehmen.

#Nima

Danke, Larry. Vielen Dank, dass du heute bei uns bist.

#Larry

Ja, wir werden sehen, was diese Woche passiert. Wenn Sie, Colonel Wilkerson, und ich am Freitag wieder zusammen sind, stecken wir vielleicht schon mitten im Geschehen.

#Nima

Ja, alles klar.

#Larry

So, trag das Hemd jetzt den ganzen Tag. Zieh es nicht gleich wieder aus. Trag es wirklich den ganzen Tag, verstanden? Alles klar, mein Freund. Danke dir.

#Nima

Danke, Larry. Bis bald. Tschüss.